



SBK

Sektion Bern
Schweizer Berufsverband
für Pflegefachpersonal

Spannungsfeld der Erwartung und der Komplexität des Pflegealltags im Hinblick auf neue Technologien

Dedica Fachkongress 2025, #Zurück in die Zukunft

Zielsetzungen

Aus Sicht des Berufsverbandes:

- welche Chancen und Herausforderungen bestehen für die Arbeitnehmenden zum Thema «neue Technologien in der Pflege»
- welche Erwartungen ergeben sich daraus



Frage an alle anwesenden Mitarbeitenden bzw. Arbeitnehmenden:

Welche Erwartungen haben Sie an innovative Technologien für Ihren Arbeitsalltag?



Komplexität des Pflegealltags

- demografische Entwicklung
- kürzere Verweildauer und Ambulantisierung
- komplexe Pflegesituationen
- sich ändernde und individuelle Bedürfnisse
- körperliche Belastung
- emotionale Belastung
- technische und technologische Anforderungen
- teilweise «hinterherhinkende» Ausbildungsprogramme
- Fachkräftemangel
- Zeit- und Kostendruck
- ...



Wer sind die Mitarbeitenden?

Hardfacts

- Berufsgruppen
- Funktionsstufe
- Ausbildung & Weiterbildung
- Fachkenntnisse
- Berufserfahrung
- technische Fähigkeiten
- ...

Softfacts

- Persönlichkeit, Charaktereigenschaften
- Kultur
- Lebenserfahrung
- Haltung, Einstellung
- Motivation
- emotionale Intelligenz
- Sozialkompetenz
- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- ...

Neue Technologien in der Pflege – welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für die Mitarbeitenden?



Chance – effiziente Arbeitsprozesse

Effiziente Arbeitsprozesse durch:

- Automatisierung in der Administration
- Reduktion / Vermeidung von Doppelspurigkeiten
- mobile Geräte und Fernüberwachung
- Telenursing, Telemedizin
- ...

Führen zu:

- Reduktion von Stress und Frust
- Fokus auf die Bewohnenden / Patient:innen
- Verbesserung der Arbeitszufriedenheit

Chance – Steigerung der Pflegequalität

Steigerung der Pflegequalität durch:

- Fokus auf die Bewohnenden / Patient:innen durch effiziente Arbeitsprozesse
 - mehr Zeit für individuelle Bedürfnisse
- digitale Dokumentation
- automatisierte Medikamentenmanagement-Systeme
- Sprachassistenten, vereinfachte Kommunikation
- ...

Führt zu:

- Erhöhung der Patientensicherheit und Reduktion von Fehlern
- Reduktion der emotionalen Belastung
- Verbesserung der Arbeitszufriedenheit

Chance – Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch:

- technische Hilfsmittel in der Pflege
- personalisierte Dienstplanung, flexible Arbeitszeitmodelle
- Zugang zur Anwendung von neuen Technologien
 - inkl. Fachwissen und Weiterbildungen für das Personal
- ...

Führt zu:

- Reduktion von körperlicher und emotionaler Belastung
- Verbesserung der Arbeitszufriedenheit
- Arbeitsplatzattraktivität → Stabilisierung der Personalsituation

Herausforderung – Kompetenzen und Ressourcen

- Defizite bei digitalen Kompetenzen und technischer Affinität
- Schwierigkeiten im Umgang mit veränderten Prozessen
- Handhabung von Datenflut und Reaktionen der Bewohnenden / Patient:innen

- fehlende zeitliche und personelle Ressourcen → initialer Mehraufwand
- fehlende finanzielle Ressourcen
- ...

Führen zu:

- Anstieg des Arbeitsaufwands
- Überforderung im Arbeitsalltag
- Stress am Arbeitsplatz

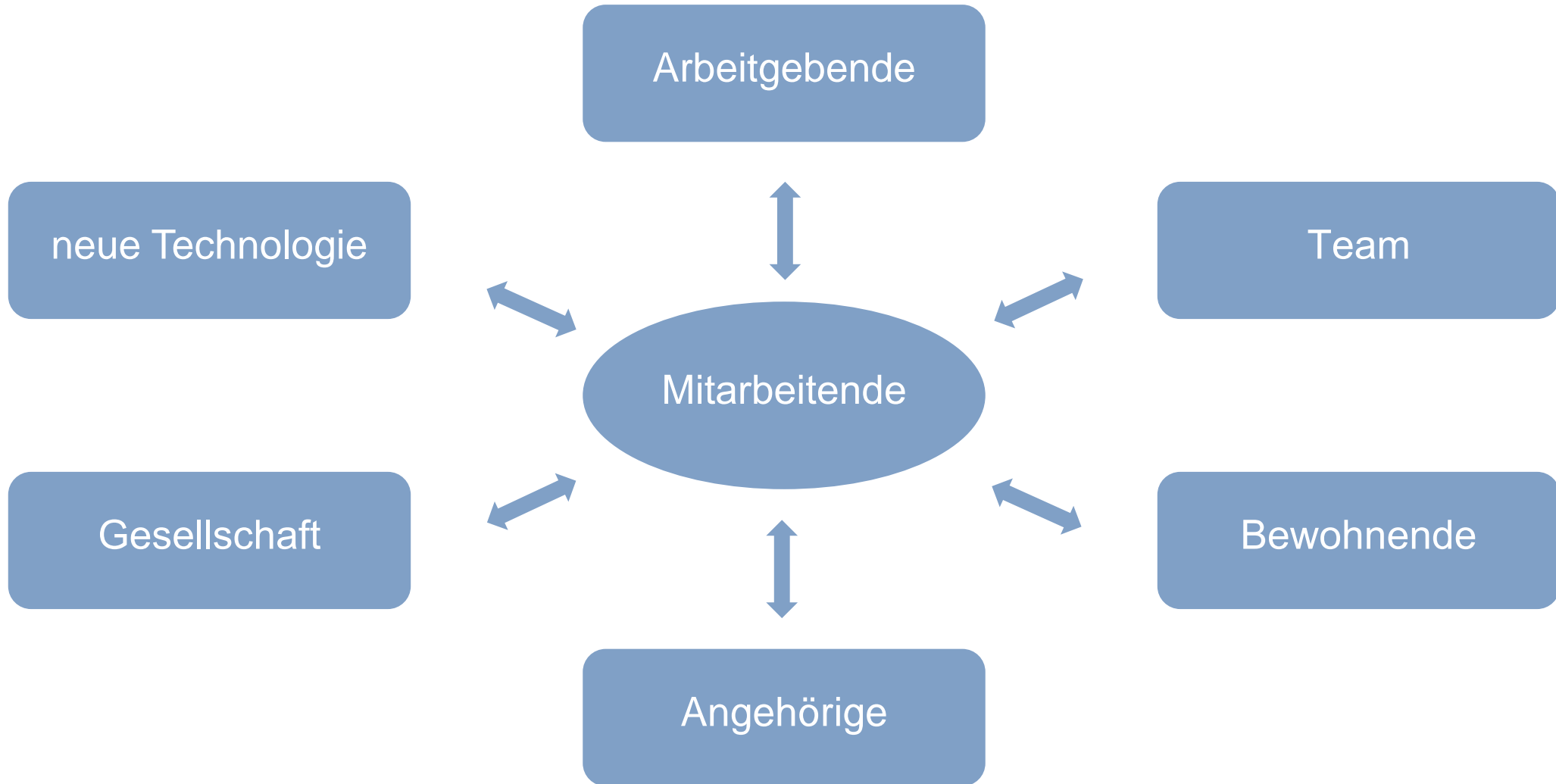
Herausforderung – Ethik und Berufsverständnis

- Skepsis gegenüber neuen Technologien
 - steigt die Pflegequalität wirklich?
 - Technologisierung des Kontakts mit Bewohnenden
 - Daten- und Persönlichkeitsschutz
- mangelnde Identifikation mit den neuen Technologien und damit dem Arbeitsinhalt
- ...

Führen zu:

- verändertem Berufsverständnis
- moralischem Stress

Gegenseitige Erwartungen



Erwartungen an die neue Technologie

- Die neue Technologie soll:
 - die Arbeitsprozesse nachhaltig optimieren
 - die Pflegequalität nachhaltig steigern
 - die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern

➔ **Chancen nutzen!**

Erwartungen an die Implementierung

- Ausgangslage präzise erfassen
- Mitarbeitende frühzeitig einbeziehen
 - betroffene Berufsgruppen, Schlüsselpersonen, Superuser
 - Sorgen, Ängste und Bedürfnisse abholen und berücksichtigen
 - individuelle Kompetenzen berücksichtigen
- Schulungen und Weiterbildungen:
 - um den Mehrwert aufzuzeigen
 - für die praktische Anwendung
- Ressourcen sicherstellen
 - finanzielle, zeitliche und personelle Ressourcen

Grundlegende Erwartungen

- Pflegewissenschaft und neue Berufsprofile – wie Advanced Practice Nurses (APN) – als zentrale Akteure im Gesamtprozess
 - Entwicklung, Implementierung, Evaluation
- Pflegeinitiative als Chance nutzen:
 - Regulierung digitaler Kompetenzen im Gesundheitsberufegesetz
 - Stärkung der Langzeitpflege
 - Förderprogramm «Effizienz in der medizinischen Grundversorgung»
- Gesamtarbeitsvertrag Bernischer Langzeitpflege-Institutionen

Take Home

- neue Technologien für die Mitarbeitenden einführen und gemeinsam mit ihnen implementieren
- Chancen frühzeitig erkennen und nutzen
- Herausforderungen frühzeitig erkennen und proaktiv angehen
- bestehende und neue Ressourcen optimal nutzen und einbinden
- in die Mitarbeitenden investieren



Herzlichen Dank



Quellen

- APN-CH. (n.d.). *Verein APN-CH. APN-CH: Organisation der Reglementierung*
- Bauer, Ch. et al. (2018). *Entwicklung eines Organisationskonzepts zur praxisnahen Testung und Evaluation innovativer MIT-Lösungen in verschiedenen Pflegesettings*. Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Wilhelm, Löhe Hochschule. Schwabach, Fürth.
- Bundesamt für Gesundheit (BAG). (2023). *Faktenblatt – Pflegeinitiative 2. Etappe Umsetzung Art. 117b und 197 Ziff. 13 BV*. EDI
- Bundesamt für Gesundheit (BAG). (2024). *Faktenblatt: Massnahmen zur Stärkung der Pflege*. EDI
- Canva. (n.d.). *Canva – Online-Design-Tool für Grafiken und mehr*. Canva. <https://www.canva.com>
- Ettlín, A. et al. (2023). *Lösungsansätze gegen den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen*. Working Paper zum Careum Forum 2023. Careum. Zürich.
- Favez, L. et al. (2022). *Association of surveillance technology and staff options with physical restraint use in nursing homes: Cross-sectional study*. Journal of the American Geriatrics Society
- Golz, Ch., Souissi, S. (2025). *Technologische Erkennung von arbeitsbedingtem Stress bei Pflegefachpersonen*. Berner Fachhochschule (BFH), Departement Gesundheit, Departement Technik und Informatik. [Technologische Erkennung von arbeitsbedingtem Stress bei Pflegefachpersonen](#)
- Golz, Ch. (2025). *Partizipative Dienstplanung*. Berner Fachhochschule (BFH), Departement Gesundheit, Departement Technik und Informatik. [Partizipative Dienstplanung](#)
- Hahn, S. (2025). *Grademixkonfigurator (GMK) für Langzeitpflege*. Berner Fachhochschule (BFH), Departement Gesundheit, Departement Technik und Informatik. [Grademixkonfigurator \(GMK\) für Langzeitpflege](#)
- Kommission «eHealth und Pflege» des SBK. (2019). *Pflege und eHealth*. SBK-ASI
- Kuhlemy, A. et al. (2019). *Technik in der Pflege – Einstellungen von professionell Pflegenden zu Chancen und Risiken neuer Technologien und technischen Assistenzsysteme*. Charité – Universitätsmedizin Berlin. Berlin.
- Simon, M., et al. (2020). *Wie kann die Qualität in der Pflege sichergestellt werden?* Bericht im Auftrag der Abteilung Gesundheitsberufe des BAG. Basel.
- Peter, K. et al. (2021). *STRAIN – Empfehlungen für die Praxis*. Competence Network Health Workforce. Berner Fachhochschule. Bern. [strain-empfehlungen.pdf](#)